# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 98. Freitag den 8. December 1826.


☞ Um die Anschaffung des Tübinger Intelligenzblattes für die K. Hochlbbl. Oberamter möglichst zu erleichtern und die Versendung der Sonntag und Donnerstag Abend zur Post gegebenen Blätter noch mehr zu beschleunigen, hat die Redaktion die Einleitung getroffen, daß die Spedition des Tübinger Intelligenzblattes von dem neuen Jahre an, von dem K. Oberpostamt Tübingen übernommen wird.

Die Redaktion ist dadurch in den Stand gesezt, den K. Oberämtern den ganzen Jahrgang des Blattes um den Preiß von 1 fl. 40 kr. ganz portofrei zu liefern und glaubt daher sich der Hoffnung überlassen zu dürfen, daß die K. Oberämter sie auch für das Jahr 1827 durch Erneuerung ihrer Bestellungen geneigtest unterstützen werden.

## I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

## II. Besondere Amtliche Verfügungen.

### Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen, Oferdingen. (Vorladung eines Verschollenen, oder seiner Erben.) Johann Martin Krämer, Bäcker von Oferdingen, am 17. Febr. 1753 geboren, hat das 70ste Jahr zurückgelegt, und es ist von seinem Leben oder Tod schon lange nichts mehr bekannt.

Derselbe oder seine nächsten Erben werden daher aufgefordert, sich innerhalb 90 Tagen peremtorischer Frist bei dem Amtsnotariat in Walddorf zu melden, widrigenfalls der Verschollene für todt angenommen und sein Vermögen den Erben, welche als die nächsten es angesprochen haben, vertheilt wird.

Den 27. Novbr. 1826.

K. Oberamtsgericht.

### Oberamtsgericht Rottenburg.

Obernau, Oberamtsgerichts Bezirks Rottenburg. (Anmeldung von Pfand-, Eigenthums-, Absonderungs- und Vorzugsrechten betreffend.) Zum Behuf der Bereinigung der Unterpfandsbücher in der Gemeinde Obernau ist es nothwendig, daß sämmtliche Pfand-, Eigenthums-, Absonderungs- und Vorzugsrechte, welche auf Realitäten in der Markung Obernau ruhen, wiederholt angemeldet werden, weil es höchst wahrscheinlich ist, daß der, unzweifelhaft wegen Betrügereien entwichene Schultheiß Kienzle mehrere bei ihm gemachte Anmeldungen nicht an das Pfandkommissariat übergeben hat, und somit die gegründete Besorgniß vorhanden ist, daß das frühere Anmeldungsgeschäft unvollständig sey.

An sämmtliche inn- und ausländische Gläubiger welche dergleichen Rechte besitzen ergehet daher die oberamtsgerichtliche Aufforderung, solche innerhalb 45 Tagen

tenburg anzumelden, zu Begründung der Untersuchung wegen mehrerer Fälschungen aber ist es unumgänglich nothwendig, daß die Originalien der Schulddocumente und keine Abschriften oder Auszüge übergeben werden. Für die ausgehändigten Documente wird der Commissair den Gläubigern Bescheinigungen ausstellen. Diese Aufforderung trifft ohne Unterschied jeden, er mag seine Forderungen früher angemeldet haben oder nicht. Ebenso diejenigen, welche nach der Anmeldungsinstruktion vom 15. April 1825 nicht gerade schuldig waren, ihre Forderungen anzumelden. Bei denen jedoch, welche schon früher Original-Schulddocumente übergeben haben, genügt eine dießfallsige kurze Anzeige.

Nach Verfluß des Termins von 45 Tagen wird das Pfandbereinigungsgeschäft in Obernau beginnen und die Gläubiger welche dieser Aufforderung nicht nachgekommen sind, haben sich die daraus entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben.

Die Anmeldungen müssen Portofrei einkommen, und mit den gewöhnlichen Postträgerlohn von 1 und 2 kr. belegt seyn.

Den 1. Decbr. 1826.

K. Oberamtsgericht
Kretschmer.

## Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. (Gläubigeraufruf.) Die Gantsache der Wittwe des weil. Johann Michael Theurer, gewesenen Schultheißen zu Altenstaig, Dorf, ist durch Vergleich erledigt, wenn sich keine neue für jezt unbekannte Gläubiger bis

Montag den 11. Decbr d. J.

bei dem K. Amtsnotariat Altenstaig melden, als an welchem Tag Vormittags 8 Uhr der Präclusivbescheid gegen die sich bis jezt nicht gemeldeten Gläubiger ausgesprochen werden wird.

Den 22. Novbr. 1826.

K. Oberamtsgericht
Hoffacker.

## Oberamtsgericht Herrenberg.

Herrenberg. (Schuldenliquidationen zu Bohndorf und Mötzingen.) Ueber [illegible] Gant oberamtsgerichtlich erkannt, und werden deßhalb die Schuldenliquidationen und zwar die gegen Bühler

am 8. Januar

und die — gegen Hauser

am 15. desselben Monats

vorgenommen werden.

Die Gläubiger und Bürgen der Gemeinschuldner werden daher aufgefordert, an den bestimmten Tagen Morgens 9 Uhr auf den Rathhäusern der Wohnorte der Schuldner entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch ihre Forderungen durch schriftliche Recesse zu beweisen und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlagvergleich zu erklären. Gegen die Nichterscheinenden wird am Ende der Liquidationsverhandlung der Ausschlußbescheid ausgesprochen werden.

So beschlossen im K. Oberamtsgericht

Den 23. Novbr. 1826.

Fetzer.

## Cameralamt Rottenburg.

Rottenburg. (Strohlieferungsakkord.) Die unterzeichnete Stelle wird

Montags den 18. d. M.

Vormittags 10 Uhr die Lieferung der erforderlichen Fourage an Heu und Stroh für die Beschälhengste, welche im künftigen Frühjahre auf die Beschälplatte zu Rottenburg kommen, im öffentlichen Abstreich verakkordiren; welches die Ortsvorsteher bekannt machen wollen.

Den 4. Decbr 1826.

K. Cameralamt.
Kern.

## Cameralamt Horb.

Horb. (Heu und Strohlieferungsakkord.) Ueber den Bedarf von etwa 40 Centner Heu und 2½ Fuder Stroh für die nächstes Frühjahr hieher kommenden Beschälhengste, wird am

Freitag den 15. d. M.

Vormittags 10 Uhr ein Lieferungsakkord mittelst Abstreichs vorgenommen werden, wozu sich die Lieferungslustige bei der unterzeichneten Stelle einfinden mögen.

Die Ortsvorstände des Bezirks werden angewiesen, dieß bekannt machen zu lassen.

## Hof-Cameralamt Herrenberg.

Herrenberg. (Fruchtverkauf.) Bei dem K. Hofcameralamt dahier, werden folgende neue Fruchtsorten aus freier Hand verkauft, nehmlich: Gerste, Koch-Erbsen, Linsen mit Gerste, und Wicken mit Haber vermischt, und Ackerbohnen.

Der Verkauf von ferndigem Dinkel wird fortgesetzt.

Den 24. Novbr. 1826.

Hofcameralverwalter
Unfrid.

## Cameralamt Reuthin.

Reuthin. (Salzfuhrakkorde.) Höherer Weisung zu Folge, wird die unterzeichnete Stelle eine Abstreichsverhandlung über die Salzfuhren von Stuttgart nach Herrenberg und Nagold bis

Donnerstag den 14. Decbr.

Vormittags 10 Uhr zu Herrenberg und

den 15. Decbr.

Vormittags 10 Uhr zu Nagold auf dem Rathhaus vornehmen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 1. Decbr. 1826.

Königl. Cameralamt,
Bühler.

## Cameralamt Lustnau.

Lustnau. (Abstreichsakkord.) In Folge eines unterm 1. dieses Monats erlassenen hohen Dekrets der K. Hochpreißlichen Landgestüttskommission wird

Samstag den 23. d. M.

Vormittags 9 Uhr in dem Cameralamts-Gebäude dahier, die Lieferung an Heu und Stroh für die im Frühjahre 1827 auf die Beschälplatte nach Lustnau kommenden Hengste, so wie die Herbeiführung des zur Planirung der Platte benöthigten Kieses im Abstreiche verakkordirt werden.

Den 4. December 1826.

Königliches Cameralamt
Hofer.

---

Tübingen. (Schuldensachen.) Nachstehende Bürger wünschen, ihr Schuldenwesen unter obrigkeitlicher Leitung durch gütlichen Vergleich zu erledigen, weßwegen ihre Gläubiger an den nachgesezten thigen Beweisdocumenten versehen, zu erscheinen, und sich über Borg oder Nachlaß zu erklären haben. Es kommt vor das Schuldenwesen von

Elisabeth Theodor Kraus, Weingärtners Tochter am

Montag den 11. December

Nachmittags 2 Uhr,

Conrad Dannenmann, Maurers, am

Donnerstag den 14. Decbr.

Morgens 8 Uhr,

Friedrich Schwab, Malers, am

Donnerstag den 14. Decbr.

Nachmittags 2 Uhr.

Den 2. Decbr. 1826.

Stadtrath.

Tübingen. Unter Beziehung auf die ober- und cameralamtliche Verfügung vom 6. dieß im Intelligenzblatt Nro. 90. in Betreff der unbeständigen Weinschenken wird hiemit bekannt gemacht, daß jeder der auf 1 Viertel Jahr Wein ausschenken will, zuvor bei der hierzu ernannten Kommission, Herrn Oberumgelder Heerbrandt, Stadtrath Ries und Stadt-Acciser Wolf die Anzeige zu machen hat, welche die Aufnahme des Vorraths besorgen werden.

Den 18. Novbr. 1826.

Stadtrath.

Entringen, Gerichtsbezirks Herrenberg. (Schuldenliquidation.) Gegen den hiesigen Bürger und Maurer, Isaak Jäk, ist der Gannt oberamtsgerichtlich erkannt, und von Seiten der unterzeichneten Stellen, welchen die Erledigung dieses Schuldenwesens übertragen worden ist

Donnerstag der 28. Decbr. d. J.

zur Schuldenliquidation anberaumt.

Die Gläubiger und etwaigen Bürgen des Jäks werden nun aufgefordert, an dem genannten Tag, Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, oder durch Einreichung eines schriftlichen Recesses ihre Forderungen zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaßvergleich zu erklären.

Diejenigen Gläubiger, welche

der darauf folgenden Oberamtsgerichtssitzung durch Ausschlußbescheid von der Masse abgewiesen.

Den 25. Novbr. 1826.

Königl. Amtsnotariat
und
Gemeinderath.

Kirchentellinsfurth. (Schaafwaideverleihung.) Da die hiesige Sommerschaafwaide bis Lichtmeß 1827 zu Ende geht, wurde der Schluß gefaßt, dieselbe wieder auf die drei Jahre, von Lichtmeß 1827 bis dahin 1830 an den Meistbietenden zu verpachten; und die Verhandlung auf

den 21. Decbr. d. J.

anberaumt.

Die Waide erträgt im Vorsommer 150 Stück und im Spätjahr 250 Stück; die Liebhaber, welche Meister- und Concessionsbriefe haben, und für das Bestandgeld Caution zu leisten im Stande sind, werden eingeladen, an oben genanntem Tage Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause die Bedingungen zu vernehmen.

Den 29. Novbr. 1826.

Schultheiß und Gemeinderath
Luz.

Remmingsheim, Oberamtsgerichtsbezirks Rottenburg. (Ediktalladung.) In der Gemeinde Remmingsheim fehlt schon seit geraumer Zeit das Unterpfandsbuch von den Jahren 1772 bis 1799. In Folge erhaltenen oberamtsgerichtlichen Auftrags werden daher sämmtliche Gläubiger, welche Pfand-, Absonderungs-, Eigenthums- und Vorzugsrechte in den Jahren 1772 bis 1799 auf Realitäten hiesiger Markung erworben und bis jezt noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, solche innerhalb 90 Tagen bei dem unterzeichneten Unterpfands-Commissariat anzumelden, im Unterlassungsfall haben sie sich die daraus entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben.

Den 30. Novbr. 1826.

Der Gemeinderath.
vdt. PfandCommissär
Osiander.

Wachendorf. (Geldgesuch.) Ein allda, ist geneigt, zu Bezahlung eines erkauften Hauses ein Kapital von 700 fl. gegen 3fache Versicherung zu 4½ procent aufzunehmen. Die Herrn Darleiher werden ersucht, dem Unterzeichneten hievon gefällige Nachricht zu ertheilen.

Den 1. Decbr. 1826.

Schultheiß Faiß.

---

## Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Güterverkauf.) Aus des Johannes Karrers, Friedrichs Sohn, Verlassenschaft, werden folgende Güter verkauft:

eine zweistockige Wohnung sammt Scheuer im Brühl mit
5¾ Nthn. Garten, angeschlagen um 700 fl.

Weinberg:

2½ Vrtl. am Oesterberg, angeschlagen um . . 150 fl.
1 Vrtl. auf dem Steineberg, angeschlagen um . . 50 fl.

Aecker:

2½ Vrtl. am Schlößlesgut, angeschlagen um . . 250 fl.
1 Vrtl. Acker im Galgenweg, angeschlagen um . . 40 fl.

Die Liebhaber können sich bei Wilhelm Holz, Beck, und Eberhard Schmid, Weingärtner, melden.

Tübingen. Wer ein Fortepiano mit 5½ Oktaven und 2 Veränderungen zu kaufen oder zu miethen gedenkt, kann das Nähere bei Ausgeber dieß erfahren.

Tübingen. (Kirschengeist zu verkaufen.) Kaufmann Ammermüller hat ganz ächten vorjährigen Kirschengeist um billigen Preiß in Commission zu verkaufen.

Tübingen. (Honigoffert.) Auch bei mir ist dieß Jahr wieder guter Landhonig zu einem billigen Preiß zu haben.

Ruoff.

Tübingen. (Bücher feil.) Unterzeichneter hat illuminirte A. B. C. Bücher von 12 kr. bis 1 fl. 18 kr. in Commission zu verkaufen.

Minner junior,
Buchbinder beim Wilhelmsstift.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw